



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2017/02848**
Datum: 20.03.2017
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Bernstiel, Christoph
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	29.03.2017	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung	25.04.2017	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Stadtentwicklung	04.05.2017	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	16.05.2017	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten	18.05.2017	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	24.05.2017	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	31.05.2017	öffentlich Entscheidung

Betreff: **Antrag des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU/FDP-Fraktion) zur
Erweiterung des städtischen Gremiums „Runder Tisch Radverkehr,,**

Beschlussvorschlag:

1. Der Teilnehmerkreis des Gremiums wird erweitert. Dazu werden in Zukunft Vertreter von Verbänden, Vereinen und Interessengruppen, welche sich direkt mit dem Verkehrswesen im Stadtgebiet auseinandersetzen und davon betroffen sind, geladen.

2. Das Gremium trägt in Zukunft den Namen „Runder Tisch Verkehr“.

gez. Christoph Bernstiel
Stadtrat

Begründung:

Leider berücksichtigt kein Gremium, welches ehrenamtliche Interessenvertreter einbindet, vollumfänglich die sozial-, umwelt- und die allgemeintauglichen Ansprüche an eine moderne und in die Zukunft gerichtete Verkehrsplanung. Selbst innerhalb gleicher Nutzergruppen, herrschen unterschiedlichste Ansprüche an die Ausgestaltung von Verkehrswegen.

Ein Beispiel:

Am 11.08.2016 stellte die Stadtverwaltung die Lösung zur Überfahrt für Radfahrer am westlichen Ende des Franzosenweges dem Gremium vor. Die anwesenden Radfahrervertreter äußerten sich grundsätzlich kritisch zu dieser Lösung. Aus Ihrer Sicht sollte die gesamte Pflasterfläche zurückgebaut und eine Niveau ausgleichende Fahrbahn hergestellt werden. Man verständigte sich abschließend auf einen baulichen Eingriff, in die bereits fertiggestellte Überfahrt. Nachträglich ist der südwestliche Poller versetzt worden, um die nutzbare Breite auf 1,50 m zu erhöhen. Darüber hinaus wurde die Zu- und Auffahrt abgesenkt. Die damit einhergehenden Beeinträchtigungen für den Fußgängerverkehr wurden in diesem Zusammenhang leider außer Acht gelassen. Langsame und reaktionsschwache Verkehrsteilnehmer wurden, mangels Vertretung im Gremium, nicht gehört und sind nun an Ort und Stelle die Benachteiligten.

Mit der Erweiterung des Gremiums sollen stereotype Denkmuster aufgebrochen und bisher nicht berücksichtigte lokale Verkehrsexperten stärker eingebunden werden.

Weitere Teilnehmer könnten sein:

- Seniorenbeauftragte der Stadt Halle
- Verkehrsunternehmen
- Vertreter der Taxi- u. Mietwagenunternehmen
- Vertreter der Automobilclubs
- Anwohner (je nach Thema)
- Interessenvertreter der Fußgänger und der Benutzer von Bussen und Bahnen



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich II
Stadtentwicklung und Umwelt

21. März 2017

Sitzung des Stadtrates am 29.03.2017

Antrag des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU/FDP-Fraktion) zur Erweiterung des städtischen Gremiums „Runder Tisch Radverkehr“

Vorlagen-Nummer: VI/2017/02848

TOP: 9.4

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.

Begründung:

Gemäß Ziffer 1 des Antrages soll der Stadtrat eine Erweiterung des Teilnehmerkreises des informellen Gremiums „Runder Tisch Radverkehr“ um Vertreter von Verbänden, Vereinen und Interessengruppen, welche sich direkt mit dem Verkehrswesen im Stadtgebiet auseinandersetzen und davon betroffen sein, beschließen. Mit Ziff. 2 des Antrages soll der Namen des Gremiums in „Runder Tisch Verkehr“ geändert werden. Eine Beschlussfassung hierüber führt zu einem rechtswidrigen Eingriff in die Rechte des Oberbürgermeisters.

Der „Runde Tisch Radverkehr“ ist ein von der Stadt Halle (Saale) einberufenes Gremium, in dem Akteure aus verschiedenen Behörden, Institutionen, politischen Gruppierungen, Vereinen u. a. über die Möglichkeiten der Verbesserung der Radverkehrsbedingungen in der Stadt Halle (Saale) beraten. Teilnehmer am „Runden Tisch Radverkehr“ sind u.a. Vertreter der Stadtratsfraktionen, des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC), des Allgemeinen Deutschen Automobilclubs e.V. (ADAC), der Fachbereiche Planen, Bauen, Sicherheit und Umwelt, des Polizeireviers Halle (Saale) und der Halleschen Verkehrs-AG (HAVAG).

Gegenstand der Beratungen sind dabei sowohl Angelegenheiten des eigenen Wirkungskreises (§ 5 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt – KVG LSA) als auch Angelegenheiten des übertragenen Wirkungskreises im Sinne des § 6 KVG LSA. § 66 Abs. 1 S. 2 KVG LSA bestimmt, dass der Hauptverwaltungsbeamte für die sachgemäße Erledigung der Aufgaben und den ordnungsgemäßen Gang der Verwaltung verantwortlich ist und ihre innere Organisation regelt. Die Gründung, Festlegung des Teilnehmerkreises und die Namensgebung für ein informelles Gremium unterfällt der Organisationsentscheidung des Oberbürgermeisters und ist einer Beschlussfassung des Stadtrates entzogen. Dies gilt auch insoweit sich das Gremium mit Angelegenheiten des übertragenen Wirkungskreises beratend befasst. Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises erledigt der Oberbürgermeister nach § 66 Abs. 4 KVG LSA in eigener Zuständigkeit.

Dem Stadtrat kommt daher keine Kompetenz für eine Beschlussfassung zur Bestimmung des Teilnehmerkreises und zur Namensgebung für das informelle Gremium „Runder Tisch Radverkehr“ zu.“

Uwe Stäglin
Beigeordneter